

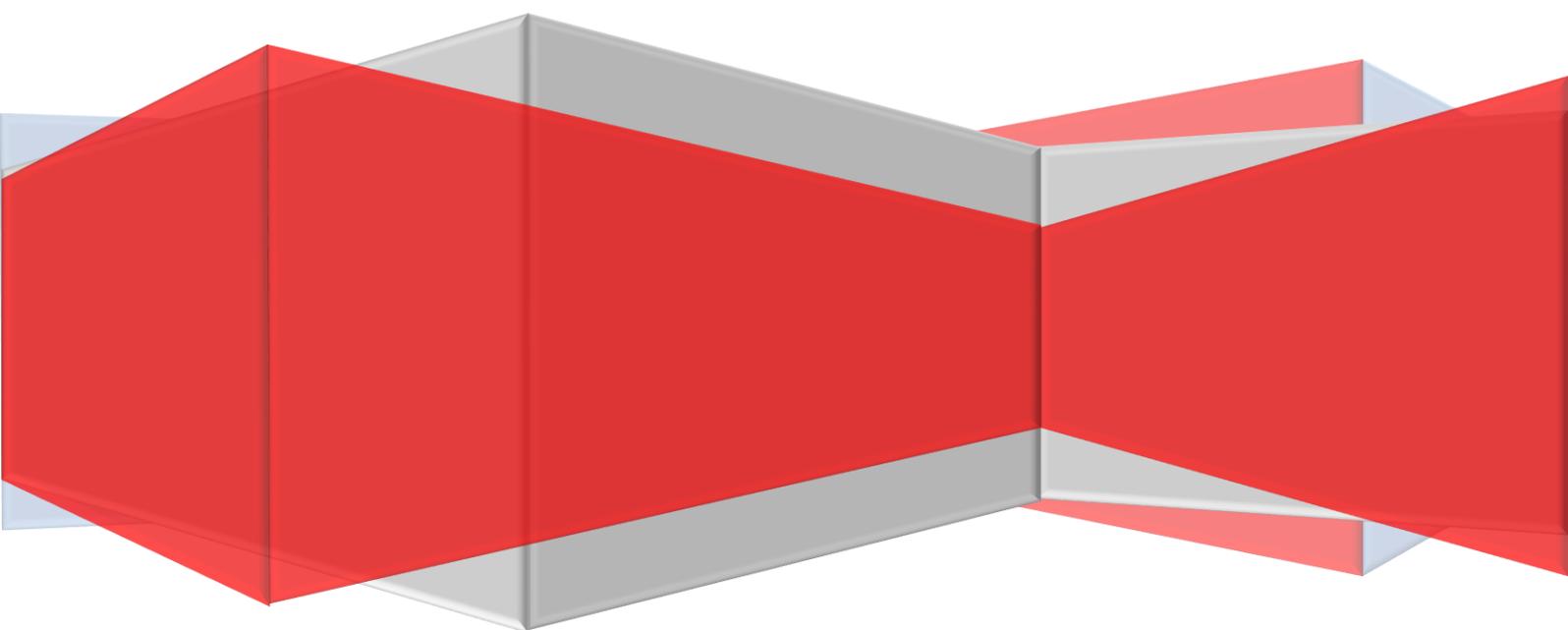
Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach targeting teachers and pupils



ISO Certified Materials for Teachers: Development of Entrepreneurial Mindset for teachers Level 6

IO5A3: 3.3 Coping with Uncertainty, Ambiguity and Risk

Partner Responsible: DIMITRA



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach targeting teachers and pupils



enterschoolmind

Coordinated by



Partners



Apostolos
Varnavas
Primary School

4th Primary
School of
Tyrnavos

Program	Erasmus+
Key Action	KA201 - Strategic Partnerships for school education - Cooperation for innovation and the exchange of good practices
Project Title	Cultivate School Entrepreneurial Mindset through a Holistic Approach Targeting Teachers and Pupils
Project Acronym	EnterSchoolMind
Project Agreement Number	2018-1-CY01-KA201-046906
Project Start Date	01/11/2018
Project End Date	31/10/2021

Inhaltsverzeichnis

Die LOs auf einen Blick.....	3
Obligatorisch Methodische Instrumente	4
Power Point Präsentation	4
Offene Fragen	5
Geschlossene Fragen	7
Zusätzliche Methodische Werkzeuge	10
Gruppendiskussion- Die Auswirkungen der Unsicherheit	10
Individuelle Übung – Effektuiierungstheorie.....	11
Individuelle Übung - Wie gut können Sie mit Unsicherheit umgehen?.....	12
Groupendiskussion - "Die unbekanntes Unbekanntes"	13
Groupenübung - Management von Risiken	14
Individuelle Übung- Lebenslauf der Misserfolge	16
Individuelle Übung – 7 Wege, besser zu scheitern	17
Gruppendiskussion_ Weltcafé - Studenten ermutigen	18
Gruppenübung - Tragen Sie Ihre Hüte und diskutieren Sie	19
Brainstorming.....	21
Gruppenübung - Misserfolgswoche Aktivitäten	22
Experiential workshop	23
Gruppenübung.....	25
Gruppenübung.....	26
Erläuterungsdokument - Finden Sie die Theorien	28

Die LOs auf einen Blick

Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
Entercomp-Bereich	Into Action
Nummern und Titel der Lernergebnisse	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>

Methodological tool Type	Number of Methodological tools
<input checked="" type="checkbox"/> Vortrag (obligatorisch)	1
<input checked="" type="checkbox"/> Offene Fragen	1
<input checked="" type="checkbox"/> Geschlossene Fragen	1
<input type="checkbox"/> Individuelle Übung	4
<input type="checkbox"/> Rollenspiel	
<input checked="" type="checkbox"/> Erlebnisorientierter Workshop	1
<input type="checkbox"/> Gruppendiskussion	
<input checked="" type="checkbox"/> Brainstorming	1
<input checked="" type="checkbox"/> Gruppenübung	5
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben) Diskussion	2
Gesamtzahl der methodischen Instrumente:	16

Obligatorisch Methodische Instrumente

Power Point Präsentation

Code des methodischen Instruments	PPT3.3_1
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	den Kurs insgesamt zu erleichtern und den Lernenden die wichtigsten Konzepte und Techniken zu vermitteln
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	Gehen Sie die PPTs vorher durch, um sich vorzubereiten
Beilage	 PPT3.3_1.pptx

Offene Fragen

Code des methodischen Instruments SD3.3_2

Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Um den Lernenden zu helfen, ihr Wissen einzuschätzen und über das Trainingsmodul zu reflektieren.
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	7 Fragen

Was ist Unklarheit

Antwort:

- Unklarheit. Eine mehrdeutige Situation oder ein mehrdeutiges Problem ist eine Situation, die mehrere Interpretationen zulässt.

What is Unsicherheit?

Antwort:

- Der Zustand, in dem man sich einer Sache nicht sicher ist; mangelndes Wissen oder mangelndes Vertrauen in das eigene Wissen.

Warum ist es wichtig zu scheitern?

Schüler, die kurzfristiges Scheitern in Kauf nehmen, haben bessere Chancen auf langfristigen Erfolg

Welches sind die vier grundlegenden Schritte des Problemlösungsprozesses?

Antwort:

1. Definieren Sie das Problem
2. Erarbeiten Sie alternative Lösungen
3. Bewertung und Auswahl einer Alternative



4. Umsetzung und Weiterverfolgung der Lösung

Wofür stehen die sechs verschiedenen Farben der de Bono-Hüte?

Antwort:

Fakten, Gefühle, Kontrolle, Kreativität, Positivität, Negativität.

Nennen Sie fünf Techniken zur Förderung der Unsicherheit, Unklarheit und Risikobereitschaft der Schüler

Antwort: (jede beliebige der folgenden Antworten ist ausreichend)

1. Iterative Arbeit entwerfen
2. Projektbasiertes Lernen einsetzen
3. Helfen Sie den Schülern, ihre Gedanken zu veröffentlichen
4. Verbinden Sie Schüler mit Gemeinschaften
5. Entwickeln Sie ein Benotungssystem, das dies nahelegt
6. Anerkennen Sie es mit Abzeichen, Feedback und Feierlichkeiten
7. Erwägen Sie eine Nicht-Null-Politik
8. Gewohnheiten des Geistes verwenden
9. Helfen Sie den Schülern beim Üben von Metakognition
10. Versagen vorleben
11. Scheitern studieren
12. Die Schüler auffordern, alle unvollständigen Arbeiten zu überarbeiten
13. Benoten Sie 2 oder 3 priorisierte Ideen, nicht 10
14. Helfen Sie ihnen, ihr eigener bester Kritiker zu sein (nicht ihr schlechtester)
15. Führen Sie eine kristallklare Benotungspolitik ein, die wissens- und experimentierfreudig und nicht verschlossen und risikoscheu ist.
16. Habe als Lehrer ein kurzes Gedächtnis, wenn es den Lernenden nützt
17. Helfen Sie den Schülern bei der Erstellung und Verwendung von Checklisten
18. Das ist nicht einfach, aber differenzieren oder personalisieren Sie das Lernen
19. Machen Sie Ihr Klassenzimmer zu einem Spiel, indem Sie den Prozess und die Nuancen der Schülerleistungen hervorheben
20. Betonen Sie Iteration und Fortschritt
21. Jeder Schüler hat seine eigenen Ziele

Welches sind die beiden Kriterien, anhand derer wir Risiken identifizieren?

Antwort:

Wahrscheinlichkeit des Auftretens und die Auswirkungen

Geschlossene Fragen

Code des methodischen Instruments	SD3.3_2	
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko	
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>	
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Um den Lernenden zu helfen, ihr Wissen einzuschätzen und über das Trainingsmodul zu reflektieren.	
Hinweise und Tipps für den Ausbilder		
Fragetypen	Typ	Anzahl
	Wahr/Falsch-Fragen und -Antworten	5
	Multiple-Choice-Fragen und -Antworten	3
	Multiple-Response-Fragen und -Antworten	1
	Sequenzfragen und -antworten	
	Matching-Fragen und -Antworten	1
	Word Bank-Fragen und -Antworten	
	Insgesamt	10

Wahr/Falsch-Frage
Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist

Aussage:	Unsicherheit und Unklarheit sind so ziemlich das gleiche Konzept
Richtig	
Falsch	
Richtige Antwort	Falsch



Wahr/Falsch-Frage

Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist

Aussage:	Je mehr wir die Unsicherheit und Unklarheit in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen reduzieren, desto mehr verringern wir die Risiken des Scheiterns oder des Verlustes.
Richtig	
Falsch	
Richtige Antwort	Wahr

Wahr/Falsch-Frage

Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist

Aussage:	Ein Risiko ist etwas, das nicht gemessen und quantifiziert werden kann und das es dem Risikonehmer unmöglich macht, sich davor zu schützen
Richtig	
Falsch	
Richtige Antwort	Falsch

Wahr/Falsch-Frage

Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist

Aussage:	Effectuation ist kein System, das Ihnen sagt, was Sie tun sollen.
Richtig	
Falsch	
Richtige Antwort	Wahr

Wahr/Falsch-Frage

Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist

Aussage:	Wenn Sie nach Lösungen für ein Problem suchen, sollten Sie sich nicht darum kümmern, wie andere davon betroffen sein könnten, da dies Ihren Prozess verlangsamen würde.
Richtig	
Falsch	
Richtige Antwort	Falsch

Multiple-Choice-Frage

Wählen Sie die richtige Antwort aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	Das folgende Risiko wurde identifiziert
Richtig	Bekannt unbekannt
Falsch	Unbekannt bekannt
Richtige Antwort	Unbekannt unbekannt
Aussage:	1



Multiple-Choice-Frage

Wählen Sie die richtige Antwort aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	Folgendes ist ein ungenutztes Wissen
Alternative 1	Bekanntes Unbekanntes
Alternative 2	Unbekannt bekannt
Alternative 3	Unbekannt unbekannt
Richtige Antwort	2

Multiple-Choice-Frage

Wählen Sie die richtige Antwort aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	IDEAL steht für
Alternative 1	Identifizieren, Beschreiben, Erklären, Handeln, Lernen
Alternative 2	Identifizieren, Definieren, Erläutern, Alternieren, Lernen
Alternative 3	Identifizieren, Definieren, Erkunden, Handeln, Lernen
Richtige Antwort	3

Frage mit mehreren Antworten

Wählen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus den folgenden Möglichkeiten

Aussage:	Wie erkunden Sie mögliche Lösungen?
Alternative 1	Suche nach der besten Lösung
Alternative 2	Testen Sie, inwieweit diese funktionieren wird
Alternative 3	Wählen Sie direkt eine bewährte Lösung, die Sie bereits verwendet haben
Alternative 4	Bitten Sie andere, die Sie schon einmal mit einer ähnlichen Situation konfrontiert waren, um
Richtige Antwort	1&2

Zuordnungsfrage

Ordne die folgenden Begriffe zu

KOLUMNE A	CORRECT	KOLUMNE B
Weiß	Fakten	Gefühle
Schwarz	Negativ	Fakten
Blau	Kontrolle	Kreativität
Gelb	Positiv	Kontrolle
Grün	Kreativität	Positiv
Rot	Gefühle	Negativ



Zusätzliche Methodische Werkzeuge

Gruppendiskussion- Die Auswirkungen der Unsicherheit

Code des methodischen Instruments	CL3.3_4
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

Einführung in das Thema (falls zutreffend)
<p>Lesen Sie den Artikel https://www.cmu.edu/dietrich/sds/docs/golman/Information%20Gaps%20for%20Risk%20and%20Ambiguity%20Golman_Loewenstein%20May%202015.pdf</p>
Leitfragen (falls zutreffend)
K.A.
Fragen zur Schlussfolgerung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Was denken Sie über das Konzept der Ambiguität? ➤ Wie kann es hilfreich sein? ➤ Können Sie sich mehrdeutige Situationen in Ihrem Leben vorstellen? ➤ Wie würden Sie Ihren Schülern das Konzept vorstellen/unter welchen Umständen?
Schlussfolgerungen (falls zutreffend)
K.A.

Individuelle Übung – Effektuiierungstheorie

Code des methodischen Instruments	CL3.3_5
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuiierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	Machen Sie sich mit der Effektuiierungstheorie vertraut

Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)

Schritt 1: Verteilen Sie das Handout IE3.3_5-Anhang_1

Schritt 2: Bitten Sie die Lernenden, sich ein Projekt zu überlegen, das Sie für Ihren Unterricht entwickeln möchten, und es aufzuschreiben.

Schritt 3: Leiten Sie die Lernenden an, das Projekt nach der Effectuation-Theorie zu analysieren.

Schritt 4: Präsentieren Sie das Projekt vor der Klasse.

Anzahl der Personen

NICHT ZUTREFFEND

Anweisungen für die Teilnehmer

Siehe allgemeine Leitlinien

Geschätzte Dauer

1 Stunde

Materialien

Stift, Papier, Handout **CL.3_5-Annex_1**



CL3.3_5-Annex_1.pdf

f



Nachbesprechung Frage 1
Sind Sie immer noch der Meinung, dass Sie mit Ihrem Projekt fortfahren sollten?
Nachbesprechung Frage 2 (bitte fügen Sie so viele Fragen wie nötig hinzu)
Was würden Sie ändern?
Anweisungen/Bemerkungen des Moderators

Individuelle Übung - Wie gut können Sie mit Unsicherheit umgehen?

Code des methodischen Instruments	CL3.3_6
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)
<p><i>Bitten Sie die Teilnehmer, den Fragebogen ehrlich auszufüllen, um ein besseres Bild von sich selbst zu bekommen.</i></p> <p>https://www.thecut.com/2015/12/this-quiz-shows-how-well-you-handle-uncertainty.html</p> <p><i>Bitten Sie die Teilnehmer, sich eine zweideutige Situation/Position zu überlegen und aufzuschreiben, die sie in letzter Zeit erlebt haben, und wie sie damit umgegangen sind, und sie dem Rest der Gruppe vorzustellen.</i></p>
Anzahl der Personen
NICHT ZUTREFFEND

Anweisungen für die Teilnehmer
Siehe allgemeine Hinweise
Geschätzte Dauer
45'
Materialien
Stift, Papier, Gerät zur Online-Anmeldung
Nachbesprechung Frage 1
War es bis zum Ende zweideutig?
Nachbesprechung Frage 2
Nachbesprechung Frage 2
Ist es immer noch so?
Nachbesprechung Frage 3
Gab es ein erfolgreiches Ergebnis? Welches?

Groupendiskussion - "Die unbekannt Unbekannten"

Code des methodischen Instruments	CL3.3_7
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

Einführung in das Thema (falls zutreffend)
Ben Newling, Professor für Physik, findet Wege, um die Schüler an den Ergebnissen teilhaben zu lassen, indem er seinen Unterricht mit Demonstrationen gestaltet, die die Physik mit der realen Welt verbinden. Er möchte, dass die Studierenden erkennen, dass das Universum um uns herum auf erstaunlich wunderbare Weise funktioniert und dass es durchaus möglich ist, große Teile davon zu verstehen, wenn man die richtigen grundlegenden Werkzeuge verwendet. Ben Newling, Physikprofessor, findet Wege, die Schüler an den Ergebnissen teilhaben zu lassen, indem er seinen Unterricht mit Demonstrationen gestaltet, die die Physik mit der realen Welt verbinden. Schauen wir uns das Video an (Folie 24)
Leitende Fragen (falls zutreffend)
Ist Ihnen so etwas bekannt? Was denken Sie? Haben Sie von etwas Ähnlichem gehört?
Fragen zur Schlussfolgerung
Könnten Sie das in Ihrem Klassenzimmer machen? Wie würden Sie es für Ihre SchülerInnen anpassen?
Schlussfolgerungen (falls zutreffend)

Gruppenübung - Management von Risiken

Code des methodischen Instruments	CL3.3_8
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	



Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)
<p><i>Schritt 1: Bilden Sie 4er-Gruppen.</i></p> <p><i>Schritt 2: Bitten Sie sie, alle Gefahren aufzuschreiben, die ihnen während einer zweitägigen Exkursion einfallen.</i></p> <p><i>Schritt 3: Bitten Sie sie, diese gemäß der Matrix auf Folie 25 zu klassifizieren.</i></p> <p><i>Schritt 4: Bitten Sie sie anschließend, diese anhand der Matrix auf Folie 26 zu analysieren.</i></p> <p><i>Schritt 5: Schreiben Sie einen Bericht darüber, wie und in welcher Reihenfolge sie mit diesen Dingen umgehen werden.</i></p> <p><i>Schritt 6: Präsentieren Sie den Bericht vor der Klasse.</i></p>
Anzahl der Personen (oder Gruppen)
4 Personen pro Gruppe (die Anzahl der Gruppen spielt keine Rolle)
Anweisungen (für die Teilnehmer)
Siehe Allgemeine Richtlinien oben
Verantwortliche Person für jede Aufgabe (ggf. Arbeitsaufteilung)
K.A.
Geschätzte Dauer
Je nach Anzahl der Teilnehmer ca. 45'
Materialien
Stift, Papier, Folien 25&26 von PPT3.3_1
Leitfaden
Nachbesprechung Frage 1
Könnten Sie uns durch den Prozess führen?
Nachbesprechung Frage 2
Glauben Sie, dass dies bei der Bewältigung von Risiken hilfreich sein wird?
Nachbesprechung Frage 3
Wie würden Sie diese Übung überarbeiten, um sie Ihren Schülern zu vermitteln? Würden Sie sie mit einer Klasse verbinden?
Anweisungen/Bemerkungen des Moderators
Es ist sehr wichtig, darüber zu diskutieren, wie die Lehrer ihren Schülern das Konzept vermitteln, damit sie es verstehen und anwenden können.



Individuelle Übung- Lebenslauf der Misserfolge

Code des methodischen Instruments	CL3.3_9
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)

Bitten Sie die Teilnehmer, ihren Lebenslauf zu erstellen, aber anstelle von akademischen Errungenschaften und Berufserfahrungen auch Misserfolge einzutragen, die sie im Laufe ihres Lebens hatten (was auch immer sie mitteilen möchten).

Bitten Sie sie anschließend, drei Fragen zu beantworten und die Antworten aufzuschreiben.

- ✓ *Bei welchen Gelegenheiten sind diese Misserfolge aufgetreten?*
- ✓ *Wie sind Sie damit umgegangen?*
- ✓ *Zu welchen Erfolgen haben euch diese Misserfolge geführt?*

Bitten Sie sie dann, die Übung zu überarbeiten, um sie mit ihren Schülern zu verwenden

- ✓ *Welche Elemente werden sie einbeziehen?*
- ✓ *Welches sind die wichtigsten Merkmale, die einbezogen werden sollten?*
- ✓ *Können sie die Übung mit einer bestehenden Klasse oder einem Projekt verbinden?*

Am Ende können diejenigen, die dazu bereit sind, die Übungen dem Rest der Klasse vorstellen.

Anzahl der Personen

NICHT ZUTREFFEND

Anweisungen für die Teilnehmer

Siehe Allgemeine Richtlinien oben

Geschätzte Dauer

Je nach Anzahl der Teilnehmer ca. 45'



Materialien
Stift, Papier
Nachbesprechung Frage 1
Was denken Sie, was in Ihrem Leben ohne diese "Misserfolge" anders wäre?
Nachbesprechung Frage 2
Wie kann dies im Klassenzimmer verwendet werden?
Anweisungen/Bemerkungen des Moderators
Es ist wichtig zu besprechen, wie dies im Unterricht eingesetzt werden kann.

Individuelle Übung – 7 Wege, besser zu scheitern

Code des methodischen Instruments	CL3.3_10
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

General Guidelines (for the facilitator)
<p>Nachdem Sie Folie 30 präsentiert haben, bitten Sie die Teilnehmer, sich ihren Lebenslauf der Misserfolge anzusehen und für jeden Misserfolg die 7 Fragen zu beantworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haben Sie etwas Neues ausprobiert? - Waren Sie nach dem Rückschlag noch motiviert? - War es zu dem Zeitpunkt das Richtige, etwas auszuprobieren? - Haben Sie um Feedback gebeten? - Haben Sie das gegebene Feedback genutzt? - Haben Sie über die Erfahrung reflektiert - Was würden Sie anders machen?

<i>Lassen Sie sie ein paar davon im Klassenzimmer präsentieren, wenn sie dazu bereit sind.</i>	
Anzahl der Personen	NICHT ZUTREFFEND
Anweisungen für die Teilnehmer	Siehe Allgemeine Richtlinien oben
Geschätzte Dauer	Je nach Anzahl der Teilnehmer ca. 30'
Materialien	Stift, Papier
Nachbesprechung Frage 1	Welcher Misserfolg hatte die größte positive Auswirkung in Ihrem Leben?
Nachbesprechung Frage 2 (bitte fügen Sie so viele Fragen wie nötig hinzu)	Warum?
Anweisungen/Bemerkungen des Moderators	Erklären Sie den Teilnehmern, dass sie die gleiche Technik auch mit ihren Schülern anwenden können.

Gruppendiskussion_Weltcafé - Studenten ermutigen

Code des methodischen Instruments	CL3.3_11
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuiierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	



Einführung in das Thema (falls zutreffend)
<p>Dies ist eine World-Café-Übung.</p> <p>Schritt 1: Teilen Sie die Teilnehmer in 5 Gruppen mit folgenden Themen ein</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Anpassen des Lernkontextes: "Versuchen wir es auf eine andere Art". 2) Ermutigung zur Beharrlichkeit: "Versuchen Sie es weiter. Gebt nicht auf!" 3) Selbstmitgefühl vorleben: "Sei nett zu dir selbst, wenn du verwirrt bist; das ist in Ordnung." 4) Bauen Sie positive Beziehungen zu den Schülern auf: "Ich sehe deine Stärken und glaube an dich." 5) Betonen Sie die Widerstandsfähigkeit: "Auch wenn es schwer ist, du wirst deinen Weg finden". <p>Schritt 2: Ernennen Sie in jeder Gruppe einen Berichterstatter.</p> <p>Schritt 3: Bitten Sie die Gruppe, über das Thema zu diskutieren und die Fragen zu beantworten:</p> <p>Wie kann dies für unsere SchülerInnen von Nutzen sein?</p> <p>Wann ist es an der Zeit, dies zu tun?</p> <p>Inwiefern hilft es bei Engagement und Widerstandsfähigkeit?</p> <p>Wie werden die Kinder dadurch inspiriert?</p> <p>Wo haben Sie das in Ihren Projekten/im Unterricht mit Ihren Schülern eingesetzt?</p> <p>Schritt 4: Lassen Sie den Reporter die Ergebnisse der Gruppe präsentieren</p> <p>(Wenn Sie der Meinung sind, dass genügend Zeit zur Verfügung steht oder dass es für die Lernenden von Vorteil sein kann, bitten Sie sie, die Tische im Uhrzeigersinn zu verschieben, damit alle über alle Themen diskutieren können. Die Berichterstatter wechseln die Tische nicht).</p>
Leitfragen (falls zutreffend)
Fragen zur Schlussfolgerung
Haben Sie interessante Meinungen/Erfahrungen von Ihren Kollegen gehört?
Schlussfolgerungen (falls zutreffend)
Weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass alle Ergebnisse genutzt werden können, um Schüler zu unterstützen und zu fördern.

Gruppenübung - Tragen Sie Ihre Hüte und diskutieren Sie

Code des methodischen Instruments	CL3.3_12
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuiierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p>

	31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenz
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)	
<p>Schritt 1: Stellen Sie das Diskussionsthema "Was denken Sie über das Scheitern" vor?</p> <p>Schritt 2: Der Moderator verteilt an jedes Gruppenmitglied ein Arbeitsblatt mit Beschreibungen der</p> <div style="text-align: center;">  <p>CL3.3_12-Annex1.pdf</p> </div> <p>Sechs Hüte (CL3.3_12- Anhang1).</p> <p>Schritt 3: Der Moderator legt mit der Gruppe eine Reihenfolge für die Verwendung der Hüte fest. de Bono empfiehlt, komplementäre Hüte zu kombinieren, z. B. Weiß/Rot, Gelb/Schwarz, Grün/Blau, und die vollständige Reihenfolge der Hüte festzulegen, die man "anprobiert", bevor man mit der Diskussion beginnt. Es ist oft sinnvoll, mit Blau zu beginnen und zu enden. Hüte können wiederholt werden.</p> <p>Schritt 4: Der Moderator legt gemeinsam mit der Gruppe ein Zeitlimit für jeden Hut fest. Die Zeiten können von 2 Minuten bis zu 10 Minuten oder länger pro Hut variieren. Der rote Hut (Gefühle) ist in der Regel kürzer, da es hier um das Bauchgefühl geht. Der Grüne Hut (Kreativität) kann länger sein, weil es hier um Möglichkeiten, Alternativen und neue Ideen geht.</p> <p>Schritt 5: Der Moderator führt die Gruppe durch die einzelnen Hüte, erinnert sie an die Schwerpunkte der einzelnen Hüte und hält die Zeit ein.</p> <p>Am Ende der Aktivität kann der Trainer mit den Teilnehmern besprechen, wie sie diese Technik mit ihren Schülern anwenden können.</p>	
Anzahl der Personen (oder Gruppen)	
N/A	
Anweisungen (für die Teilnehmer)	
Siehe Allgemeine Richtlinien oben	
Verantwortliche Person für jede Aufgabe (ggf. Arbeitsaufteilung)	
Siehe Allgemeine Richtlinien oben	
Geschätzte Dauer	
Sie kann zwischen 20 Minuten und einer Stunde variieren.	
Materialien	
Es wäre schön, wenn Sie aktuelle Hüte hätten, ist aber nicht notwendig.	
Richtlinien	
Nachbesprechung Frage 1	
Inwiefern unterscheidet sich die Diskussion, die Sie mit den sechs Hüten geführt haben, von Ihren üblichen Diskussionen?	

Frage 2 zur Nachbesprechung (bitte so viele Fragen wie nötig hinzufügen)
Wie könnte es Ihnen helfen, schwierige Themen zu diskutieren oder Entscheidungen zu treffen?
Der Moderator muss die Teilnehmer eventuell daran erinnern, ihre Antworten auf die Parameter des Hutes zu beschränken.

Brainstorming

Code des methodischen Instruments	CL3.3_13
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuiierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Um das Verständnis des Konzepts und die Entwicklung der Kompetenz zu erleichtern
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	Versuchen Sie, die Gruppen entsprechend den Schlussfolgerungen einzuteilen; die Gruppen müssen jedoch nicht genau wie diese sein.

Thema
Wie fördern Sie das Scheitern in Ihrem Unterricht?
Analysemethode (z. B. Gruppierung von Ideen, Entwicklu eines neuen Modells usw.)
Gruppierung von Ideen
Schlussfolgerungen
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Achten Sie darauf, dass Sie nicht überkorrigieren ▶ Erzählen Sie eine bedeutungsvolle Geschichte ▶ Machen Sie sich über sich selbst und das jeweilige Thema lustig ▶ Lernen Sie etwas von Ihren Schülern ▶ Bringen Sie den Schülern bei, sich selbst gegenüber fair zu sein



Gruppenübung - Misserfolgswoche Aktivitäten

Code des methodischen Instruments	CL3.3_14
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	<p>Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung von Kompetenzen.</p> <p>Lehrern zu helfen, ihre eigenen Werkzeuge und Projekte entsprechend den Bedürfnissen ihrer Schüler zu entwickeln.</p>
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)

Unterstützen Sie die Entwicklung einer "Woche des Scheiterns" für die Schulen der Teilnehmer. Teilen Sie sie in Gruppen ein und bitten Sie sie, Aktivitäten zu entwerfen, die unter das Thema "Woche des Scheiterns" fallen könnten. Die Gesamtdauer der Aktivitäten/Projekte sollte 10 Stunden nicht überschreiten (ca. 2 Stunden pro Tag). Dann müssen sie diese Aktivitäten dem Rest der Gruppe vorstellen.

Anzahl der Personen (oder Gruppen)

Mindestens drei Lernende in einer Gruppe.

Anweisungen (für die Teilnehmer)

- ▶ Für die Misserfolgswoche können Sie Projekte und Aktivitäten vorsehen, bei denen die SchülerInnen wahrscheinlich scheitern werden, aber es wird ihnen Spaß machen, es zu versuchen und ein Benotungssystem zu entwickeln, das dies unterstützt (d.h. geben Sie Noten für die Teilnahme oder innovative Ideen, erkennen Sie es mit Abzeichen, Feedback und Feiern an)
- ▶ Versuchen Sie, mindestens zwei Aktivitäten/Projekte aufzulisten, die nach dem Scheitern in der Woche des Scheiterns fortgesetzt werden, um von den Schülern überarbeitet und abgeschlossen zu werden.
- ▶ Sie können einige bestehende Themen in die Misserfolgswoche einbringen, z. B. Matheprojekte.



Verantwortliche Person für jede Aufgabe (ggf. Arbeitsaufteilung)
Geschätzte Dauer
Ungefähr 1,5 Stunden.
Materialien
Stift, Papier, Internetgeräte usw.
Leitfaden
Nachbesprechung Frage 1
Nachbesprechungsfrage 2 (bitte fügen Sie so viele Fragen wie nötig hinzu)
Anweisungen/Bemerkungen des Moderators

Experiential workshop

Code des methodischen Instruments	CL3.3_15
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.
Ziel des methodischen Hilfsmittels Testen, Feedback geben und Überarbeitung der Aktivitäten	Ziel des methodischen Hilfsmittels Testen, Feedback geben und Überarbeitung der Aktivitäten
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

Umgebung

Der Plan wurde durch die vorherige Übung entwickelt. Nehmen Sie den Plan für die Misserfolgswocche und simulieren Sie so viele Aktivitäten wie möglich in der vorgegebenen Zeit und Landschaft und besprechen Sie den Rest.

Dies sollte dem Rest des Teams nicht bekannt werden, bis sie mit ihrem Plan fertig sind.

Größe der Gruppe
Mindestens 3 Personen pro Gruppe
Erforderliche Zeit
So viel wie möglich, jedoch nicht weniger als 1 Stunde 30'
Materialien
Entsprechend den entwickelten Aktivitäten Stift und Papier für Vorschläge
Prozess
Gehen Sie den Plan durch. Entscheiden Sie sich für zwei Aktivitäten, die in der gegebenen Umgebung durchgeführt werden können. Eine Person aus dem Team wird der Moderator/Lehrer sein, der Rest sind die Schüler. Gehen Sie den Rest der Aktivitäten durch und schreiben Sie Ihre Kommentare als Team auf.
Fragen/Bemerkungen/Aktivitäten zur Nachbesprechung
Was halten Sie von diesem Plan? Was raten Sie zu ändern? Glauben Sie, dass dieser Plan Teile enthält, die Sie gerne für Ihre Misserfolgswoche verwenden würden?
Schlussbemerkungen
Wenn es die Zeit erlaubt, sollten die ursprünglichen Teams ihre Pläne überarbeiten lassen.

Gruppenübung

Code des methodischen Instruments	CL3.3_16
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Erleichterung des Verständnisses des Konzepts und der Entwicklung der Kompetenzen und Ermöglichung eines gelungenen Abschlusses des Moduls.
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	

Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)
<p>Geben Sie den Teilnehmern einen Satz Lego-Steine (die Teile werden nach dem Zufallsprinzip verteilt, uns ist das egal).</p> <p>Bitten Sie sie, eine Burg zu bauen</p> <p>Die beste Burg gewinnt</p>
Anzahl der Personen (oder Gruppen)
Gruppen je nach Verfügbarkeit, vorzugsweise mit 3-4 Personen.
Anweisungen (für die Teilnehmer)
Siehe allgemeine Richtlinien oben
Verantwortliche Person für jede Aufgabe (ggf. Arbeitsaufteilung)
Geschätzte Dauer
30'
Materialien
Legos

Richtlinien
Wenn sie von der besten Burg hören, werden sie den Moderator wahrscheinlich fragen, wie man dieses "Beste" messen kann. Die Antwort sollte sein, dass sie das selbst herausfinden müssen. Am Ende sollte der Moderator nach ihrem Geschmack urteilen?
Nachbesprechung Frage 1
Was hat diese Zweideutigkeit dem Team gebracht?
Nachbesprechung Frage 2 (bitte fügen Sie so viele Fragen wie nötig hinzu)
Denken Sie, dass der Wettbewerb fair war?
Nachbesprechung Frage 2
Hat er euch Spaß gemacht? Warum?
Anweisungen/Bemerkungen des Moderators
Das ist meistens das wirkliche Leben, und die Menschen können verschiedene Meinungen über ein und dieselbe Sache haben. Allerdings ist nicht immer alles geplant und mit spezifischen und klaren Anweisungen versehen. Zweideutigkeit fördert die Kreativität. Das ist etwas, das Sie auch mit Ihren Schülern spielen können und das sowohl Spaß macht als auch lehrreich sein kann.

Gruppenübung

Code des methodischen Instruments	CL3.3_17
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuiierungstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	mit den Auszubildenden zu besprechen, was sie bisher gelernt haben, und ihnen dabei zu helfen, eine Übung/ein Projekt zu entwickeln, mit der/dem sie die IDEAL-Strategie an die SchülerInnen weitergeben können



Hinweise und Tipps für den Ausbilder	Überlassen Sie den Lehrkräften die Führung und entscheiden Sie über die beste pädagogische Methode, klären Sie einfach alle Fragen und Anfragen zur IDEAL-Strategie.
---	--

Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)	
<i>Bitten Sie die Teilnehmer, eine Übung/ein Projekt zu entwickeln, das sie mit ihren Schülern anwenden werden, um ihnen die IDEAL-Strategie zu vermitteln. Alle Aktivitäten werden vorgestellt und erhalten Feedback, wenn sie fertig sind.</i>	
Anzahl der Personen (oder Gruppen)	
Gruppen je nach Verfügbarkeit, vorzugsweise mit 3-4 Personen.	
Anweisungen (für die Teilnehmer)	
Bereiten Sie eine Übung/ein Projekt vor, um Ihren Schülern die IDEAL-Methode zu vermitteln	
Verantwortliche Person für jede Aufgabe (ggf. Arbeitsaufteilung)	
Geschätzte Dauer	
1 Stunde	
Materialien	
Stift und Papier	
Leitfaden	
Die Lehrkräfte übernehmen die Führung und entscheiden über die beste pädagogische Methode, Sie klären lediglich alle Fragen und Anfragen zur IDEAL-Strategie. Am Ende erhalten die Aktivitäten ein Feedback vom Team	
Nachbesprechung Frage 1	
Welche der vorgestellten Aktivitäten halten Sie für effektiver und warum?	
Nachbesprechung Frage 2 (bitte fügen Sie so viele Fragen wie nötig hinzu)	
Welche Unterrichtsstunden könnten mit dieser Übung kombiniert werden?	
Nachbesprechung Frage 2	
Hat es Ihnen Spaß gemacht? Warum?	
Anweisungen/Bemerkungen des Moderators	
K.A.	

Erläuterungsdokument - Finden Sie die Theorien

Code des methodischen Instruments	SD3.2_18
Kompetenzcode und Titel	3.3-Umgang mit Unsicherheit, Unklarheit und Risiko
LO-Codes und Titel	<p>27. Erläutern Sie die Effectuation-Theorie, die IDEAL-Problemlösungsmethode und die Risikoanalyse, die Sie später anwenden können, um das Risiko zu verringern, dass Schüler aufhören.</p> <p>28. Entwicklung der Fähigkeit, Risiken und ihre Auswirkungen zu erkennen und sich sicher zu fühlen, alternative Pläne vorzuschlagen und die Schüler dabei zu unterstützen</p> <p>29. Anwendung von Techniken (Effektuationstheorie, IDEAL-Problemlösungsmethode, Risikoanalyse), um die Schüler zu mehr Engagement und Belastbarkeit anzuleiten</p> <p>30. Entwicklung der Fähigkeit, alternative Szenarien vorzuschlagen, um einen Alternativplan für den Fall zu haben, dass einige Schüler die Aufgabe/Aktivität/das Projekt abbrechen</p> <p>31. Die SchülerInnen zu einer positiven Einstellung gegenüber unsicheren Situationen und Problemlösungen anregen</p>
Ziel des methodischen Hilfsmittels	Geben Sie den Lehrkräften die Möglichkeit, Theorien/Methoden weiter zu erforschen, wenn sie mit dem Selbststudium fortfahren wollen.
Hinweise und Tipps für den Ausbilder	K.A.